

Ringelnatz, Joachim: Ich kann dir alles verzeihn (1908)

- 1 Ich kann dir alles verzeihn.
- 2 Aber du mußt mir die Freiheit lassen,
- 3 Mich nicht mehr mit dir zu befassen.
- 4 Sächsische Quengelein,
- 5 Auch wenn man ihrer nur träumt,
- 6 Sind etwas, womit man die Zeit versäumt.

- 7 Du hast viel warmes Gemüt
- 8 Und lügst oft aus Höflichkeit.
- 9 Und auf diesem Boden blüht
- 10 Und gedeiht die Geschmacklosigkeit.

- 11 Ich weiß das genau. Denn ich bin
- 12 In Sachsen erwachsen. Das zu verschweigen
- 13 Oder deswegen mokant sich zu zeigen,
- 14 Hätte nicht – – oder nur sächsischen Sinn.

- 15 Ich kann deiner Falschheit nicht trauen.
- 16 Geh jetzt zur Ruh!
- 17 Blondhaarig mit schwarzen Brauen,
- 18 So schönes Mädchen du!

- 19 Aussichten sind unendlich weit.
- 20 Aber Sächsisch in dieser Zeit,
- 21 Eins, Neun, Zwo, Acht – – –
- 22 Gute Nacht.

- 23 Als sie dann traurig ging,
- 24 Ward mir so bang und kalt.
- 25 Gab ich ihr keinen Halt.
- 26 Armes Ding!